



LANDESFACHVERBAND FÜR PFERDESPORT IN KÄRNTEN

REITERLICHE ANFORDERUNGEN FÜR SONDERPRÜFUNGEN INFO FÜR TRAINER UND REITER | LEITFADEN FÜR AUSBILDER UND RICHTER

KLEINES HUFEISEN

Diese Prüfung ist für TeilnehmerInnen ab 6 Jahren zugänglich.

Praktische Anforderungen:

- Umgang mit dem Pferd und Annähern an das Pferd
- Führen und Vorführen sowie Anbinden und Pferdepflege
- Pferdeverhalten erkennen
- Reiten im Schritt und Trab an der Longe oder Führzügel

Theoretische Anforderungen:

- Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung im Umgang mit dem Pferd
- Grundkenntnisse der Futtermittel und Pferdepflege
- Beschreibung einfacher Hufschlagfiguren und Zügelführung

GROSSES HUFEISEN

Die Prüflinge müssen mindestens 6 Jahre alt sein. Der Besitz des „Kleinen Hufeisens“ ist nicht verpflichtend. Zwischen den Abzeichen wird eine Wartefrist von 6 Wochen empfohlen (keine Pflicht).

Praktische Anforderungen zusätzlich zu denen vom kleinen Hufeisen:

- Verschnallen der Bügel und Versorgen des Pferdes nach der Arbeit
- Reiten im Dressurviereck (alternativ Halle) von einfachen Hufschlagfiguren auf Ansage des Aufsichtsführenden (einzeln oder in der Gruppe) inklusive Auf- und Absitzen.
Maximalniveau dürfen Abschnitte der Dressuraufgaben R1 oder R2 sein.
- Reiten von kurzen Strecken im Galopp

Beurteilt wird die beginnende Einwirkung, die Korrektheit der Hilfengebung und das Einhalten der Hufschlagfiguren.

Theoretische Anforderungen zusätzlich zu denen vom kleinen Hufeisen:

- Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung beim Reiten
- Bezeichnung der wichtigsten Putz- und Ausrüstungsgegenstände
- Grundkenntnisse über Sitz und Hilfengebung
- Hufschlagfiguren
- Anpassen und Anlegen von Trense und Sattel, sowie Verschnallen der Bügel

Bei den Sonderprüfungen kleines und großes Hufeisen sind adäquate Hilfszügel wie Dreieckszügel, Ausbinder oder Lauferzügel erlaubt.



LANDESFACHVERBAND FÜR PFERDESPORT IN KÄRNTEN

REITERPASS

Anforderungen siehe:

<https://www.oeps.at/de/oeps-reiten-lernen-reiterpass-information>

Dressur

Die Dressur kann entweder in der Halle oder im Freien am Dressurviereck ausgetragen werden.

Zum Dressurteil:

- Dressuraufgabe **R1** oder **R2**, kann vom **Veranstalter/Reiter/Trainer** ausgewählt werden
- Erlaubte **Hilfszügel** in der Dressur: gleitendes Ringmartingal
- Keine Bandagen oder Gamaschen
- **Ausrüstung** gem. **ÖTO §102**, nur **Sakko** ist **nicht verpflichtend**
- **Das Pferd** muss auf **beiden Händen** und in allen **drei Grundgangarten** unter **Kontrolle** sein
- **Übergänge** müssen annähernd **am Punkt** stattfinden
- Pferd soll in **Anlehnung**, muss aber noch nicht am Zügel gehen
- Biegung und Stellung sind **nicht** erforderlich
- Reiter sollte annähernd **unabhängig** und **geschmeidig** sitzen
- „Falscher“ Galopp soll vom Reiter erkannt werden – darüber hinaus sollte dieser um eine Korrektur bemüht sein

Springen/Gelände

Der Spring- bzw. Geländeteil ist ein Pflichtteil und **muss** im Freien u.a. **im Gelände** stattfinden.

Zum Spring bzw. Geländeteil:

- Verpflichtendes Tragen einer **Schutzweste** oder eines **Rückenschutzes** für **alle Teilnehmer**
- Sonst. **Ausrüstung** gem. **ÖTO § 202**, nur **Sakko** ist **nicht verpflichtend**
- Alle **drei Grundgangarten** müssen gezeigt werden, ebenso der **leichte Sitz** im **Galopp**
- Eine **Haltparade** aus dem Galopp ist an einer bezeichneten Stelle zu zeigen
- Länge der Geländestrecke zwischen **500 bis 600 m** Leitfaden für Ausbilder und Richter
- Höhe der Hindernisse von **mind. 70 cm** – für Ponys mit Stockmaß bis zu 135 cm
- wird ein Höhenausgleich von 10 cm toleriert – falls möglich
- Parcours aus insgesamt **vier Hindernissen** davon zwei **natürliche Hindernisse** (Bach, Wall, Böschung etc) und zwei **reguläre Stangenhindernisse** (Sicherheitsauflagen!)

DON'Ts:

- Springgassen (werden im Freispringen verwendet) oder ähnliches sind zur Absolvierung der Spring- bzw. Geländepfung nicht zulässig
- Vom Zustand der Hindernisse darf keine Gefahr ausgehen (z.B. keine Strohballen ohne Stangen oder morsches oder abgesplittertes Holz)
- Ein dreimaliger Ungehorsam wie auch ein Sturz des Prüflings oder des Pferdes führen zum Ausschluss der Teilprüfung



LANDESFACHVERBAND FÜR PFERDESPORT IN KÄRNTEN

REITERNADEL

Anforderungen siehe:

<https://www.oeps.at/de/oeps-reiten-lernen-reiternadel-information>

Dressur

Zum Dressurteil:

- Dressuraufgabe **R3 oder R4**, kann vom Veranstalter/Reiter/Trainer ausgewählt werden
- Wird bewertet wie eine **Dressurreiterprüfung**
- Keine Hilfszügel erlaubt, keine Bandagen oder Gamaschen
- Pferd sollte die **meiste Zeit am Zügel** gehen
- Annähernde **Biegung und Stellung** des Pferdes
- Reiter sollte annähernd **unabhängig** und **geschmeidig sitzen**
- Störung des Taktes bzw. der Bewegung ist als Reiterfehler zu werten
- Turnierkleidung und Ausrüstung gem. ÖTO §102
- Eine Wertnote von mind. **6,4** entspricht einem „**bestanden**“

Springen

Im Springteil der Prüfung ist eine Stilspringprüfung entweder in der Halle, im Freien auf dem Springplatz oder im Gelände abzulegen. Sollte die Stilspringprüfung nicht positiv absolviert werden, wird nach erfolgreich abgelegter Theorie die Dressurreiternadel ausgestellt, vorausgesetzt es wurde die Dressuraufgabe R4 gewählt.

Zum Springteil:

- Verpflichtendes Tragen einer **Schutzweste oder eines Rückenschutzes** für alle Teilnehmer bis einschl. 18 Jahren
- Sonst. Ausrüstung gem. ÖTO § 202 Abs. 2.1
- Parcours bestehend aus **sechs Einzel-Hindernissen mit mind. 80 cm Höhe** (Parcours- oder Geländehindernisse), Steilsprünge **und** Hochweitsprünge
- Es **müssen mind. zwei Hochweitsprünge** im Parcours enthalten sein und **mind. zwei Steilsprünge**
- Die Verwendung von Sicherheitsauflagen bei Hochweitsprüngen (Oxer, Triplebarren) wird vorausgesetzt
- Eine Wertnote von **mind. 6,0** entspricht einem „**bestanden**“

DON'Ts:

- Springgassen (werden im Freispringen verwendet) oder ähnliches sind zur Absolvierung der Springprüfung nicht zulässig
- Vom Zustand der Hindernisse darf keine Gefahr ausgehen (z.B. kein morsches oder abgesplittertes Holz)
- Ein dreimaliger Ungehorsam wie auch ein Sturz des Prüflings oder des Pferdes führen zum Ausschluss der Teilprüfung



LANDESFACHVERBAND FÜR PFERDESPORT IN KÄRNTEN

LIZENZ

ERREITEN DER LIZENZ MITTELS PRÜFUNG

Anforderungen siehe:

<https://www.oeps.at/de/oeps-reiten-lernen-reiterlizenz-informationen>

Dressur R1

Die Dressur kann entweder in der **Halle oder im Freien** am Dressurviereck mit den Originalmaßen 20x40m ausgetragen werden.

Zum Dressurteil:

- **Dressuraufgabe R5 oder R6** aus den „Aufgaben für Dressurprüfungen“ nach **Wahl des Reiters**
- Keine erlaubten Hilfszügel
- Keine Bandagen oder Gamaschen
- **Pferd muss am Zügel sein und in Stellung und Biegung gehen**
- **Turnierkleidung** und Ausrüstung gem. ÖTO §102
- **Geschmeidiger ausbalancierter Sitz des Reiters**
- Eine **Wertnote** von **mind. 6,4** entspricht einem „bestanden“

Springen R1

Im Springteil der Prüfung ist eine **Stilspringprüfung** zu absolvieren. Diese ist **entweder** in der **Halle oder im Freien auf dem Springplatz abzulegen**. Sollte dieser Teil der Sonderprüfung nicht bestanden werden und es wurde die Aufgabe R6 geritten, so wird nach erfolgreich abgelegter Theorie die **RD1** ausgestellt.

Zum Springteil:

- Verpflichtendes Tragen einer **Schutzweste** oder eines **Rückenschutzes** für alle Teilnehmer bis einschl. 18 Jahren
- **Turnierkleidung** und Ausrüstung gem. ÖTO §202 Abs. 2.1
- **Höhe von 105 cm** – für Prüflinge auf **Haflingern und Ponys 85-90 cm**, Noriker **75-80cm**; **mind. 8 Sprünge, davon mind. 3 Hochweitsprünge, alle Parcours mit einer zweifachen Kombination**
- **Kleinere Parcoursplätze führen NICHT zu einer Verringerung der Anforderungen**
- Die Verwendung von **Sicherheitsauflagen** bei Hochweitsprüngen (Oxer, Triplebarre) wird vorausgesetzt
- Sauberer Entlastungssitz (Springsitz in verschiedenen Neigungen) muss gezeigt werden.
- Eine **Wertnote** von **mind. 6,0 (Stilspringprüfung)** entspricht einem „bestanden“



LANDESFACHVERBAND FÜR PFERDESPORT IN KÄRNTEN

DON'Ts:

- Ständiges Ziehen und „im Maul hängen“, sowie **Unsicherheiten** in Sitz und Balance können zum Nichtbestehen der Prüfung führen
- Vom Zustand der Hindernisse darf keine Gefahr ausgehen (z.B. kein morsches oder abgesplittertes Holz)
- Ein **dreimaliger Ungehorsam**, „**Verreiten**“ etc. wie auch ein **Sturz** des Prüflings oder des Pferdes führen zum **Ausschluss** der Teilprüfung

RD1

Die Dressur kann entweder in der **Halle oder im Freien am Dressurviereck** ausgetragen werden.

Zur Dressurlizenz:

- Dressuraufgabe R6 aus den „Aufgaben für Dressurprüfungen“
- Keine erlaubten Hilfszügel
- Keine Bandagen oder Gamaschen
- **Pferd muss am Zügel sein und in Stellung und Biegung gehen**
- **Turnierkleidung** und Ausrüstung gem. ÖTO §102
- **Geschmeidiger ausbalancierter Sitz des Reiters**
- Eine **Wertnote** von **mind. 6,4** entspricht einem „bestanden“

ERREITEN DER LIZENZ ÜBER DEN TURNIERWEG

Bevor mit dem **Sammeln von Ergebnissen** begonnen wird, muss der Reiter die **Theorieprüfung** ablegen. Sämtliche Ergebnisse vor der Theorieprüfung werden nicht angerechnet!

Generell gilt nur **ein Bewerb pro Tag** und **zwei Bewerbe pro Turnier**. Der OEPS prüft die jeweiligen Angaben auf ihre Richtigkeit (Ergebnislisten mit einreichen).

Dressur R1:

Nach erfolgreicher Absolvierung der **Teilprüfung Theorie** gilt die Teilprüfung **Dressur** als **bestanden**, wenn der Bewerber **dreimal ein Ergebnis von mindestens 6,4** bei

- Dressurreiterbewerben gem. § 801 oder bei
- Ponydressurreiterprüfungen der Klasse A (auch P-Aufgaben) innerhalb von 3 Jahren nachweisen kann.

Springen:

Die Teilprüfung Springen gilt als bestanden, wenn der Bewerber

- dreimal ein Ergebnis von mindestens 6,0 bei Springreiterbewerben gem. § 801 oder
- Stilspringprüfungen der mind. 95 cm Höhe oder Pony-Stilspringprüfungen 85 cm Höhe innerhalb **von 3 Jahren** ab positiv abgelegter Theorieprüfung, nachweisen kann.



LANDESFACHVERBAND FÜR PFERDESPORT IN KÄRNTEN

Die Teilprüfung Dressur und Springen gelten als bestanden, wenn der Bewerber

- Dreimal ein Ergebnis von weniger als 60 Fehlerpunkten bei einer **Vielseitigkeit V80** innerhalb von 3 Jahren ab positiv abgelegter Theorieprüfung, nachweisen kann.

Dressur RD1:

Nach erfolgreicher Absolvierung der Teilprüfung Theorie gilt die Teilprüfung Dressur als bestanden, wenn der Bewerber

- sechsmal ein Ergebnis von **mindestens 6,4** bei Dressurreiterbewerben gem. § 801 oder bei
- Ponydressurreiterprüfungen der Klasse A (auch P-Aufgaben) innerhalb von 3 Jahren ab positiv abgelegter Theorieprüfung, nachweisen kann.